



Bisherige und künftige Besitzer des Forstgarten-Stifts in Reichensachsen und der anderen Wolf-Einrichtungen: (von links) der neue Geschäftsführer Andreas Schillmann, Rainer und Rosemarie Wolf mit einem von den Bewohnern gebastelten Herz sowie die beiden Gesellschafter der Cosiq GmbH, Bernd Rothe und Jörg Jobb.

Foto: Wüstefeld

Die gute Erinnerung bleibt

Ehepaar Wolf verkauft Forstgarten-Stift in Reichensachsen und Lindenhof in Eschwege

Von Constanze Wüstefeld

REICHENSACHSEN/ESCHWEGE. Sie haben es sich wahrlich nicht einfach gemacht: Bei der Suche nach einem Nachfolger für das Forstgarten-Stift in Reichensachsen haben Rainer und Rosemarie Wolf mehrere Kandidaten auf den Prüfstand gestellt, bevor sie endlich fündig geworden sind. Denn nicht irgendwer sollte das Wohn- und Pflegeheim in der Hayngasse übernehmen, sondern jemand, der das dortige Angebot der Hausgemeinschaften auch weiterführen wird.

In der Cosiq GmbH mit Sitz in Berlin haben sie nun den richtigen Nachfolger gefunden. „Davon sind wir überzeugt“, sagen die Wolfs, die sich aus Altersgründen aus dem Geschäft zurückziehen. Übernehmen werden die beiden GmbH-Gesellschafter Jörg Jobb und Bernd Rothe sowie Geschäftsführer Andreas Schillmann zum 1. November nicht nur das Haus in Reichensachsen, sondern auch

die weiteren Einrichtungen der Wolfs: den seit 1999 bestehenden Lindenhof in Eschwege, das Pflegezentrum am Hanstein in Wahlhausen sowie die neurologische Fachpflege Fichteneck in Braunlage.

Je nach Einrichtung werden verschiedene Pflegeschwerpunkte gesetzt: Während es in Eschwege zum Beispiel Plätze für schwer Schädel-Hirn-Geschädigte gibt und am Standort in Wahlhausen Demenzerkrankte betreut werden, liegt der Schwerpunkt in Reichensachsen auf den vier Wohngemeinschaften: Je zehn Bewohner leben zusammen und teilen sich eine Wohnküche, in der sich das tägliche Leben abspielt. Unterstützt werden sie

dabei von den Mitarbeitern, „die nicht nur pflegen können müssen, sondern auch kochen, hauswirtschaften und musizieren“, betont Rainer Wolf, der das Forstgarten-Stift 2011 zusammen mit seiner Frau eröffnete.

Für ältere Menschen, die nicht mehr alleine zu Hause leben können, sei dieses Konzept ideal, für die Betreiber aber mit einem relativ hohen Aufwand verbunden, weshalb es selten umgesetzt werde. „Wir wollen das aber dennoch in der Tradition des Ehepaares Wolf weiterführen, weil es sich hier und an den anderen Standorten ein Lebenswerk mit einem guten Renommee aufgebaut hat“, betont der

neue Gesellschafter Bernd Rothe, der zusammen mit seinen Partnern derzeit fünf Häuser betreibt, drei davon in Hessen. Grandios sei es, was Rainer und Rosemarie Wolf mit ihren Pflegeeinrichtungen vorangetrieben haben. „Wir freuen uns, die Häuser übernehmen zu können.“ Weder solle am Konzept noch an den insgesamt etwa 300 Arbeitsverträgen etwas geändert werden.

Voll des Lobes ist auch Landrat Stefan Reuß: Häufig sei das Ehepaar seiner Zeit voraus gewesen, habe „mit Weitblick die Entwicklungen vorangebracht“. Auch die Mitarbeiter haben das stets so wahrgenommen, betont Johanna Walther, Pflegedienstleitung des Forstgarten-Stifts: „Wir empfanden das immer als sehr familiär.“ Die 70-jährige Rosemarie Wolf freut sich über so viele liebe Worte: „Wir haben hier viele Geschichten erlebt und nehmen eine Menge guter Erinnerungen mit. Ihr seid uns ans Herz gewachsen.“

Hintergrund

Therapiezentrum bleibt

Während das Ehepaar Rainer und Rosemarie Wolf seine vier Einrichtungen in Eschwege, Reichensachsen, Braunlage und Wahlhausen abgibt, wird Rainer

Wolf sein Therapiezentrum an der Friedrich-Wilhelm-Straße behalten. Angeboten wird darüber auch das therapeutische Reiten. (cow)